

Für die Wortkritik im einzelnen erweist sich F 2 trotz alledem hie und da nützlich; in Namens- und Wortformen hat Grasset manchmal den korrekten Text seiner Vorlage bewahrt, wo die anderen Hss. verderbt sind. In c. 24 (S. 58, Z. 26) z. B. nennt P unter den Gesandten des Kaisers 'magnificum dominum proclavius de Bictunberg'. 'Proclavius' ist eine nicht ganz seltene Form für 'burggravius'¹. Die Zeugenreihen der Urkunden vom Römerzuge weisen zwei Burggrafen auf, Burchard von Magdeburg und Johann von Nürnberg. Auch dessen Sohn Albrecht soll nach dem späten Zeugnis Peter Suchenwirts teilgenommen haben². So hat Werunsky für 'Bictunberg' die wenig ansprechende Emendation 'Nürnberg' oder 'Magdeburg' vorgeschlagen³. F 2 hat an derselben Stelle jedoch 'le sr. magnifique Proclavie de Lutuemberg'⁴ comte de Lutuemberg'. Die Worte 'comte de Lutuemberg' streichen wir als einen Zusatz Grassets, der das fremdartige Wort 'proclavius' für einen Namen hielt und dem Träger desselben seiner Gewohnheit entsprechend noch einen Titel geben musste. In 'Lutuemberg' aber darf man den Namen 'Leuchtenberg' erkennen. Allerdings ist Johann von Leuchtenberg, der in Urkunden vom Römerzuge mehrfach als Zeuge erscheint⁵, nicht Burggraf, sondern Landgraf; aber dem Franzosen Johannes Porta, dem beide Benennungen fremd waren, darf man darin wohl eine Verwechslung zutrauen⁶.

B. Grassets lateinischer Text (G).

Eine Reihe von Kapiteln hat, wie schon oben S. 250 gesagt, Grasset in lateinischem Wortlaut in seine Darstellung eingeschaltet: 2. 3. 4. 5. 6. 8 z. T. 10. 23. 29. 45 z. T. 48 z. T. 77. Der Verdacht, mit dem man an diesen lateinischen Teil der Arbeit herantritt, nachdem die Untersuchung des französischen so unerfreuliche Ergebnisse gebracht hat, ist leider berechtigt. Auch hier hat Grasset sich einzelne willkürliche Umgestaltungen und Verfälschungen nicht versagen können.

1) Aehnliche s. MG. Const. III, 688 s. v. burggravius. 2) Werunsky S. 178, n. 2. 3) S. 115, n. 3. 4) So an dieser Stelle bei Grasset. Die von mir in den Text gesetzte Form 'Lutemberg' findet sich bei Grasset erst auf der nächsten Seite. 5) Reg. Imp. VIII, 2019. 2030. 6) Eine Möglichkeit wäre noch, an den böhmischen Burggrafen von Lichtenburg (nw. Böhmisches-Leipa; auch Leuchtenburg, Luchtenburg. Cod. dipl. Morav. 7 Ind. p. 33) zu denken. Er kommt in Urkunden Karls IV. 1350 und 1357 (B.-H. 1398 = 1396. 6656) vor, ist aber auf dem Römerzuge nicht nachzuweisen.